

ORTSVORSTEHER SETZT SICH FÜR FORTBESTAND DER UNTERFÜHRUNG NAHE DER STEILEN WAND EIN / VERANSTALTUNGSKALENDER IST GUT BESTÜCKT

Lossower wollen Bahntunnel erhalten

Frank Groneberg / / 20.02.2017, 06:55 Uhr

Frankfurt (Oder) (MOZ) **Der Erhalt des Bahntunnels im Viehtrift und mögliche Pläne, in Dorfnähe ein Windrad zu platzieren, sind Themen, die den Lossower Ortsvorsteher in diesem Jahr beschäftigen werden. Am 8. März werden die Lossower Frühlingsanfang, Frauentag und Seniorenfasching feiern.**

Wer von Lossow aus auf kurzer Strecke zu den Oderwiesen und zur Steilen Wand laufen oder fahren möchte, der durchquert auf seinem Weg über den Viehtrift einen kleinen Bahntunnel. Noch zumindest. Denn ginge es nach den Plänen der Deutschen Bahn, würde diese Unterführung bald dichtgemacht. Das zu verhindern, hat sich Lossows Ortsvorsteher Uwe Korsing für dieses Jahr auf die Fahnen geschrieben. "Vor vier, fünf Jahren hat die Bahn angekündigt, den Tunnel dichtzumachen", berichtet er. "Wir wollen da jetzt noch mal nachhaken, dass diese Pläne endgültig vom Tisch kommen." Der Weg mit dem Namen Viehtrift, der durch den Tunnel führt, habe zwar keine große Verkehrsbedeutung, bestätigt er, "aber er wird rege genutzt von Anglern, Radfahrern, Spaziergängern und Touristen, die ins Landschaftsschutzgebiet an der Oder möchten oder zur Steilen Wand", weiß er. Außerdem sei der Weg für die Feuerwehr wichtig, im Falle eines Flächenbrandes als Zugang zur Oder. "Und schließlich kommt man hier auch direkt zum Gelände am Brieskower See, wo die Ruderer 1936 für die Olympischen Spiele trainiert haben", sagt Uwe Korsing. Zwar sei der Viehtrift nach einem größeren Holzeinschlag 2015 zeitweise kaum noch passierbar gewesen, doch der Weg sei inzwischen "halbwegs wiederhergerichtet" worden.

Den Tourismus betrifft auch ein zweites Thema, das für 2017 auf der Agenda steht - den Radtourismus. Im Zuge eines Förderprogramms will die Stadt auch in Lossow eine Ladesäule für Elektrofahrräder errichten lassen. Die Frage ist nur: Wo? Die Stadt möchte die Säule gern in der Ortsmitte platzieren, am sogenannten Bienengarten. Die Lossower dagegen favorisieren den vorhandenen Rastplatz am westlichen Ortseingang nahe der B 112. "Ich denke, ein Rastplatz für Radfahrer reicht im Ort", erklärt der Ortsvorsteher, "da ist ja bereits alles vorhanden. An einem zweiten Standort müssten auch neue Bänke aufgestellt werden." In dieser Woche findet bei der Stadtverwaltung eine Beratung zum Thema mit den Vertretern der Ortsteile statt.

Antworten erhofft sich Uwe Korsing in den kommenden Wochen auch auf die Frage, ob nahe Lossow die Errichtung einer Windkraftanlage geplant ist. Bisher gehört das Areal zwischen Lossow und Güldendorf nicht zu den Windkräfteinigungsgebieten, weiß er. "Aber jetzt sind Interessenten

aufgetaucht, die sich bei mehreren Einwohnern danach erkundigt haben, wem denn die Agrarflächen zwischen den beiden Ortsteilen gehören. Und die haben gesagt, sie wollen hier ein Windrad aufstellen." Da komme möglicherweise ein Problem auf die Lossower zu, befürchtet der Ortsvorsteher. "Ich sehe solche Vorhaben sehr kritisch nicht nur wegen des Abstandes zu Wohnhäusern, sondern auch wegen der Geräuschbelästigung und der möglichen extremen Höhe. Ich will mich da aber erst mal genauer erkundigen."

Beim Rückblick auf das Jahr 2016 verweist Uwe Korsing auf den im Juni eingeweihten Spielplatz, den die Lossower selbst finanziert haben und bei dessen Aufbau sie von der BAF GmbH unterstützt worden sind. Dank der bei den Sommerkonzerten mit Kati Karney und Bob Lehmann erzielten Mehreinnahmen konnten die Jugendfeuerwehr mit neuen T-Shirts ausgestattet und die musikalische Umrahmung des Adventsmarktes in der Kirchenruine abgesichert werden. Und an der Bushaltestelle im Ort ist nach Hinweisen von Bürgern eine Straßenlaterne aufgestellt worden - "dafür vielen Dank an die Stadtverkehrsgesellschaft", sagt der Ortsvorsteher.

Am 8. März werden nicht nur Frühlingsanfang und Frauentag gefeiert, sondern zusätzlich auch der Seniorenfasching. "Das ist zwar schon etwas spät", gibt Uwe Korsing zu, "aber wir wollen uns damit bei unseren Senioren für die große Spendenbereitschaft beim Zampern bedanken." Etwas später wird diesmal auch das Dorf gesäubert - der Frühjahrsputz wird auf die Zeit nach Ostern verschoben. Warum? "Für den 8. April ist unsere Freiwillige Feuerwehr von der Partnerfeuerwehr in Cybinka zu einer großen Übung eingeladen worden", erklärt der Ortsvorsteher, selbst Feuerwehrmann.

Bis zum Jahresende ist der Veranstaltungskalender dann gut bestückt. Die Termine reichen vom Osterfeuer in der Kirchenruine über das Maibaumsetzen und das Sport- und Kinderfest am 10. Juni bis zu den Sommerfesten bei Wichern (8. Juli) und in der Kirchenruine (22. Juli). Das 24. Burgwallfest wird am 12. August gefeiert, das elfte Oktoberfest am 16. September. Und nach der Halloweenparty am 31. Oktober wird am 10. Dezember zum Adventsmarkt in der Kirchenruine eingeladen.

Schlagwörter

Durchqueren

Bob Lehmann

Bahntunnel

Kati Karney

Viehtrift

